



MICHAEL CHALUPKA

Es ist eine böse Zeit

„Darum muss der Kluge zu dieser Zeit schweigen, denn es ist eine böse Zeit“, sagt der Prophet Amos im Alten Testament, als er Klage führt gegen die Mächtigen seiner Zeit, die die Gerechtigkeit mit Füßen getreten, Arme ausgeplündert und Kriege angezettelt haben, um ihres vermeintlichen Vorteils wegen.

Es ist Zeit zu schweigen, denn es ist eine böse Zeit. Das hat sich gestern auch die Redaktion des deutschen Online-Magazins „stern.de“ gedacht. Einen Tag lang hat sie geschwiegen, keine Meldungen und keine Kommentare gebracht, nur Bilder. Bilder aus Aleppo. Keine sensationsheischenden und blutigen Bilder, sondern Bilder, die den tristen Alltag in der zerbombten Stadt zeigen. Spielende Kinder auf den Resten eines Ringelspiels mitten in den Trümmern. Oder Väter, die mit ihren Kindern auf dem Arm versuchen, vor den Bomben zu fliehen. Angesichts der Ohnmacht, die einen packt, sieht man diese Bilder, kann es einem die Sprache verschlagen und den Atem rauben.

Der Prophet Amos, der in einer ähnlichen Situation gelebt hat, schreibt aber weiter: „Suchet das Gute und nicht das Böse, auf dass ihr leben könnt. Hasst das Böse und liebt das Gute, setzt euch für das Recht ein.“

Das Schweigen der „stern.de“-Redaktion ist ein dröhnendes Schweigen. In Wahrheit ein lautloser Aufschrei, der es nicht mehr hinnehmen will, dass die ganze Welt einmal mehr einem Völkermord zusieht und ihn einfach hinnimmt und verstummt angesichts des Dröhnens der Waffen.

www.krone.at/diakonie

Neuhold im Interview ► Neues Leitprojekt „Grünkraft“ Touristen stürmen Steiermark: Plus 414.000 Übernachtungen

Beherberger, Gastgeber, Regionalvorstände – alles, was im steirischen Tourismus „mitmischt“, fand sich gestern auf dem Red-Bull-Ring beim 3. Treffpunkt Tourismus ein. Und wurde dort auf die Schienen, die zum Erfolg führen, eingeschworen. Und Erfolg, den haben wir: Mit 414.000 Übernachtungen plus heuer! Wie das geht, haben wir Tourismuschef Erich Neuhold gefragt.

Herr Neuhold, wie muss man sich den Treffpunkt Tourismus vorstellen?

Hier sind 300 Vertreter der Branche, mit denen wir uns über unsere Vorhaben, Pläne und Marketing-schwerpunkte abstimmen. Denn nur gemeinsames Auftreten macht stark.

Was sind denn die Schwerpunkte?

Konzepten, an denen wir lange Zeit gearbeitet haben, Leben einzuhauchen! Seit eineinhalb Jahren tüfteln wir an einem erstklassigen digitalen Auftritt – denn in

diesem Bereich kann sich niemand mehr Schwachstellen erlauben. Die Modelle sind fertig. Jeder steirische Tourismusbetrieb bekommt sie zur Verfügung gestellt, kann damit eine professionelle Webseite erstellen – ohne die Programmierkosten dafür bezahlen zu müssen. Unsere gemeinsame Präsenz im Internet wird damit top.

Was liegt Ihnen sonst 2017 am Herzen?

Wir müssen Leitprodukte entwickeln, die Strahlkraft haben. Schauen Sie: Heuer

Interview

wurden die große Wanderroute vom Gletscher zum Wein und die Weinlandradtour eröffnet. Seither haben wir bei den Zugriffen auf diese Angebote ein Plus von 86 Prozent. Solche Dinge funktionieren bei uns. Und da müssen wir noch mehr ausbauen.

Gibt es irgendetwas ganz Neues?

Ja! Das Konzept der Regeneration und Wellness in einem, im Leitprojekt „Grünkraft Steiermark“. Dabei zeigen wir auf, dass man in unserem Bundesland tatsächlich Körper und Seele heilen und wieder mehr Lebensfreude kriegen kann. Natur und Gesundheit in einem, das bieten wir. Dafür braucht niemand mehr nach Sri Lanka zu fahren.

Das klingt vielversprechend, Erfolg misst sich aber halt immer noch in Zahlen. Wie schauen die bei uns aus?

Von Jänner bis inklusive August haben wir bei den Nächtigungen ein Plus von 414.000! Da ist für ein Bundesland spektakulär viel. Da kommt dann oft das geopolitische Argument, dass die Leute in Zeiten wie diesen halt im eigenen Land bleiben. Allerdings: Die Zuwächse verzeichnen wir aus dem Ausland! Da können wir wirklich nicht klagen. Allerdings werden die Rahmenbedingungen für unsere Betriebe immer schwieriger. Und das ist ein Problem...

Christa Blümel

Foto: Steiermark Tourismus



◀ Landesrat Christian Buchmann (li.) und Erich Neuhold bringen das Herz digital auf Touren – hier der neue Webaufritt im Rahmen der Ausstellung des Treffpunkt Tourismus.